

Was macht eigentlich die Bürgergemeinschaft Uckerath?

Der geneigte Leser mag nun ob dieser Überschrift denken: „Gibt es die überhaupt?“. Ja, es gibt sie, und das ist gut so. Leider werden sowohl ihre Institution wie auch ihre Aktivitäten nicht besonders publiziert und sind daher auch wenig bekannt. Ein kleiner Report im Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Uckerath 12/2013 – 02/2014 veranlasst mich, an dieser Stelle und heute einmal auf die Bedeutung und Wirkungen der Vereinsaktivitäten besonders hinzuweisen.

Wenn der Kalender uns mit November begrüßt, beginnt für die Bürgergemeinschaft Uckerath e. V. (BGU) eine spannende Zeit. Es geht um die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die traditionell im November ihren Platz haben. Gleich zu Beginn des Monats reitet Sr. Martin durch unseren Ort. In enger Abstimmung mit der Grundschule Uckerath wird der Martinsumzug geplant. Während die Grundschulklassen beeindruckende Fackeln entwerfen und basteln, werden von der BGU im Vorfeld die städtischen Genehmigungen eingeholt, die musikalische Begleitung organisiert und die Person des heiligen St. Martin angesprochen. Wenige Tage vor dem Umzug wird dann noch das Holz für das Martinsfeuer zusammengetragen. Mit der Bitte an den Wettergott uns günstiges Wetter zu schicken, werden die Vorbereitungen abgeschlossen. Am Martinsabend erfahren wir dann noch intensive Unterstützung durch die Feuerwehr Uckerath, die mit einem Großaufgebot an Feuerwehrleuten für einen sicheren Ablauf des Umzugs sorgt.

Kaum ist das Martinsfeuer ausgeglüht, heißt es für die BGU den Blick nach vorne auf den anstehenden Kunsthandwerkermarkt zu werfen. Um einen reibungslosen Ablauf des Kunsthandwerkermarktes zu erreichen, gilt es in den vorangehenden Wochen die Planung voranzubringen. Wieder gilt es vorab eine Reihe von Genehmigungen einzuholen. Parallel startet die Kontaktaufnahme zu den Ausstellern mit der Hoffnung auf eine rege Teilnahme. Zugleich wird für das leibliche Wohl der Besucher und Aussteller gesorgt. Erstmals kommt 2013 ein Imbisswagen zum Einsatz, der in vielfältiger Form Herzhaftes anbieten kann. Wenn es dann in den Nachmittag geht, trifft man sich in der Cafeteria. Aus dem ganzen Ort von fleißigen und kreativen Bäckerinnen zusammengetragene Kuchen werden dort angeboten und finden reißenden Absatz. Es hat schon was, bei Selbstgebackenem zusammensitzen und die neuesten Nachrichten auszutauschen. Aber auch der von allen ob seiner Atmosphäre gelobte Kunsthandwerkermarkt geht einmal zu Ende. Am Sonntagabend erschallt oft zwischen wuseligen Einpacken ein herzliches: Na dann alles Gute und ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Ein Wiedersehen für die Vorstandsmitglieder gibt es dann wieder am Wochenende des 1. Advent.

Nun heißt es mit zwei Weihnachtsbäumen auf dem Pantaleon-Schmitz-Platz und an der Ecke Heidgeschhof/Westerwaldstraße ein wenig weihnachtliches Flair in unseren Ort zu bringen. Ohne große Anteilnahme des Ortes werden die beiden Bäume aufgestellt, mit Lichterketten behangen und geschmückt. Nun aber erfährt diese Aktion erstmalig zum 1. Advent 2013 eine größere Aufmerksamkeit. Die Grundschule Uckerath möchte der Aufstellung des Baumes auf dem Pantaleon-Schmitz-Platz einen musikalischen Rahmen geben und die Bürgergemeinschaft Uckerath hofft, dass sich viele Uckerather Bürger in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzen lassen. Mit dieser Weihnachtsbaumaktion endet das Veranstaltungsjahr für die BGU.

In den kommenden Monaten gilt es nun, die fürs kommende Jahr anstehenden Termine wie Jahreshauptversammlung und eine Bustour in die nähere Heimat zu organisieren. Darüber hinaus hat sich die BGU zur Aufgabe gemacht, das gute Erscheinungsbild des Pantaleon-Schmitz-Platzes zu bewahren und andere Plätze des Ortes, wie den Brunnenplatz und den Kinderspielplatz an der Uckerather Grundschule in Ordnung zu halten. Aber gerade bei den Arbeiten zur Verschönerung des Ortsbildes merken wir, dass die Vorstandsmitglieder mit ihren körperlichen Möglichkeiten an Grenzen stoßen. Hier wäre es schön, wenn sich der ein oder andere Einwohner unseres Ortes bei uns melden könnte (Vorsitzende: Claudia Berger, Telefon: 02248/3407), um uns ein wenig bei den zahlreichen Aufgaben und Arbeiten zu unterstützen. Es wäre schön, wenn der Kreis derjenigen, die sich für unsere Heimat einsetzen, ein wenig größer würde. In diesem Sinne freuen wir uns auf tatkräftige Unterstützung und wünschen schon jetzt allen Uckerathern ein gutes Jahr 2014. Mögen gute und positive Gedanken uns ins neue Jahr begleiten und der Bezug zu unserer schönen Heimat nicht verloren gehen.

Wolfgang Velten

Ich möchte den Worten von Wolfgang etwas hinzufügen.

Natürlich sind nicht nur die Menschen aufgefordert, mitzumachen, die „gut anpacken“ können, sondern auch die, die lenken (im Sinne von organisieren) können. Letztlich sind aber auch Spenden willkommen. Die BGU ist ein gemeinnütziger Verein, Spendenquittungen werden gerne ausgestellt für das Konto 011000015 bei der Kreissparkasse Köln, BLZ 37050299 Verwendungszweck HEIMATPFLEGE UCKERATH.

Der Vereinsbeitrag beträgt z.T. 3 EUR pro Jahr, Satzung siehe [hier](#).
Interesse ? Einen formlosen Mitgliedsantrag können Sie stellen bei

Claudia Berger
Im Knick 7
53773 Hennef

Peter Dreeßen

im Dezember 2013